

## AOK bei „Abi – was dann?“



Mario Tolo re. am heißen Draht

Die saarländischen Rotarier hatten eingeladen und über 11.000 Schülerinnen und Schüler kamen zur Ausbildungsmesse „Abi – was dann?“ in die Saarbrücker Congress-Halle. Direkt im Eingangsbereich hatten sich die AOK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Stand positioniert und standen Rede und Antwort zu Fragen rund um die Krankenversicherung der Studenten sowie die Ausbildungsmöglichkeiten bei der AOK im Saar-



Katja Grützmaker von AC\_PRESS sorgte für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung



Daniela Becker-Schugli in Aktion

land. Darüber hinaus boten sie den Jugendlichen die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Über 1.500 von ihnen machten davon Gebrauch. Für Giacomo Santalucia vom Privat-Kunden-Service war die Veranstaltung top. Der Standplatz sei ideal und die Resonanz sehr gut gewesen. Schließlich sei man als Krankenkasse exklusiv mit im Boot gewesen. Besser könne man es nicht

treffen, stellte Santalucia gegenüber **Unner uns** fest.

Nachdem das Segment Berufstarter bei den Berufsstartermessen in der Vergangenheit erfolgreich besetzt wurde, überlegten die Verantwortlichen aus den Bereichen Marketing und Vertrieb im Vorfeld, ob sie sich bei „Abi – was dann?“ engagieren sollten. Nach eingehender Analyse beschloss man, das Wagnis einzugehen. Schließlich hatten die Veranstalter angekündigt, dass über 10.000 Schülerinnen und Schüler von Gymnasien zu der Veranstaltung kommen würden. Und dies ist unter anderem für Mike Leßmeister vom Studentenservice sehr interessant. Die überaus positive Resonanz bestätigte letztendlich die Richtigkeit der Entscheidung.

Der Schirmherr der Veranstaltung, Kultusminister Jürgen Schreier, be-

dankte sich während der offiziellen Eröffnungsfeier im Saarbrücker Schloss in seiner Rede persönlich bei Willi Gregorius für das Engagement der AOK im Saarland bei der Ausbildungsmesse „Abi – was dann?“

Das nächste „Abi-Event“ der Rotarier findet 2008 statt, und die Verantwortlichen aus Marketing und Vertrieb streben an, sich erneut daran zu beteiligen.